

Die Kappe der Mühle



Wenn der Wind bläst, drehen sich die Flügel unserer Windmühle, und wir können damit die Mühlsteine antreiben. Leider weht der Wind aber nicht immer aus derselben Richtung. Wir müssen also die Flügel in die Richtung drehen, aus der gerade der Wind weht. Bei ganz alten Mühlen hat man das oft so gemacht, dass man gleich die ganze Mühle gedreht hat. Solch eine Mühle steht in Hannover, man sieht sie links auf dem Bild. Auch im Museum findet man sie manchmal. Wenn man aber größere Mühlen bauen möchte, geht das

nicht mehr so einfach, denn sie sind fest gemauert und lassen sich nicht mehr drehen.

Bei unserer Mühle hat man deswegen ganz oben eine drehbare Kappe gebaut, in der die Flügel befestigt sind. Wenn der Wind dann aus einer



anderen Richtung kommt, dreht man einfach die Kappe und die Flügel bekommen wieder richtig Wind. Wie man dann die Kraft der Windflügel bis zu den Mahlsteinen bringen kann, werden wir später sehen.

Nun muss der Müller immer nachschauen, woher der Wind gerade weht, und dann die Kappe richtig drehen. Aber auch hier hat man sich etwas Tolles ausgedacht: Auf der Rückseite der Kappe sieht man ganz rechts ein kleines Windrad mit acht Flügeln, das quer zu dem großen Windrad steht. Kommt nun der Wind nicht genau von vorn, sondern etwas von der Seite, dann bekommt dieses kleine Windrad Wind. Es dreht sich und bewegt die Kappe so, dass die großen Flügel wieder richtig im Wind stehen. Durch diesen Trick kann der Müller weiter mahlen, auch wenn sich der Wind dreht!